

## Werkhaus Saager

1962 erwarb Giselbert Hoke (1927–2015) Schloss Saager und revitalisierte es in den folgenden Jahren. Mitte der 1970er Jahre errichtete er das Werkhaus neben dem Schloss mit Ateliers und Werkstätten für die Herstellung von großflächigen Emailwänden, Glasfenstern und grafischen Arbeiten. Von besonderem Interesse für Giselbert Hoke war die Verbindung von Architektur, Raum und künstlerischer Gestaltung. Die von ihm geschaffenen Räume im Werkhaus Saager und die Außenanlagen bilden ein einzigartiges Ensemble.

Von 1974 bis 1995 unterrichtete Giselbert Hoke als Institutsleiter an der Fakultät für Architektur der TU Graz künstlerische Gestaltung. Bis 2014 setzte Hoke seine Lehrtätigkeit an Sommerakademien fort. Seine Methode vom einfachen Strich bis zum Bild hat vielen StudentInnen die Erfahrung mit Zeichnung, Farbe und Malerei nähergebracht. Seit 2015 leiten ehemalige Assistenten von Hoke im Werkhaus Saager die Malwerkstatt.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten der TeilnehmerInnen 2018 kuratiert von Bruno Wildbach, Robert Morianz und Erhard Schütze.

**TeilnehmerInnen:** Maria Beykirch, Doris Bocka, Angelika Fink, Georg Friedl, Ulrike Günther, Stefanie Hala, Sigrid Heinlein, Helga Hudin, Dora Iliova, Maria Kropf, Andrea Pernegr, Sigrid Pirker, Ernst Roth, Adelheid Schöpfer, Brigitte Siebeneichler, Renate Tönnies, Tilman Treven, Raimund Wulz.

Eine Ausstellung in Kooperation zwischen dem Hoke Werkhaus Saager und dem Architektur Haus Kärnten.

HOKE WERKHAUS | Saager 1 Werkhaus | 9131 Grafenstein  
www.hoke-werkhaus.at



architektur  
**HAUS**  
kärnten

## Programm

**Fr, 9. November 2018 um 19.00 Uhr | Ausstellungseröffnung und Lesung**

Begrüßung: **Raffaela Lackner**, Leiterin Architektur Haus Kärnten

Zur Ausstellung: **Christa Binder** und **Bruno Wildbach**

Lesung: Texte aus Arbeitsgesprächen von **Giselbert Hoke** (Interpret **Maximilian Achatz**)

**Fr, 16. November 2018 von 14 – 17.00 Uhr | Exkursion Werkhaus Saager**

Besuch der Werkstätten von Giselbert Hoke. Der Emailsaal und der Kunstspeicher als Ausstellungsraum und Bilderarchiv wird ebenso geöffnet.

Eigene Anreise! Anmeldung erforderlich

**Sa, 24. November 2018 von 10 – 12.00 Uhr |**

**Spielfeld – auf den Spuren von Giselbert Hoke.**

**Workshop für Kinder von 9 – 12 Jahren**

Leitung: Architektin Klaudia Ruck (winkler+ruck architekten)

Architektur Spiel Raum Kärnten im Architektur Haus Kärnten

Unkostenbeitrag: 5,00 € | Anmeldung erforderlich

Anmeldungen zur Exkursion und Workshop unter:

office@architektur-kaernten.at

Tel: +43 (0) 664 1237564

**Ausstellung von:** 10. – 27. November 2018 im Architektur Haus Kärnten

**Öffnungszeiten:** Montag – Freitag, 09.00 – 18.00, an Feiertagen geschlossen

**EINTRITT FREI!**

Das Architektur Haus Kärnten ist Teil des Netzwerkes Architekturstiftung Österreich.

Förderer: Weissenseer Holz-System-Bau GmbH



zt:



pro:Holz  
Kärnten



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

LAND KÄRNTEN  
Kultur

architektur  
**HAUS**  
kärnten

st. weiter ring 10 | 9020 klagenfurt  
t. 0463/504577 | www.architektur-kaernten.at

**bau kultur leben.**



**werkstatt\_kunst**

Ausstellung von Arbeiten der Malereiwerkstatt Werkhaus Saager  
10. – 27. November 2018 im Architektur Haus Kärnten

Fotos: Hoke Werkhaus Saager | grafische Gestaltung: Daniela Föföfleiner

## Malwerkstatt Saager 2018

Die Biografie eines Gemäldes hat unausweichlich mit dem Ort seiner Entstehung zu tun.

Saager ist so ein Ort, an dem sich 18 Personen im Sommer 2018 mit dem wahrscheinlich am schwierigsten zu erneuernden künstlerischen Medium – der Malerei – befassten. Gemeinsam ist diesen Personen der Hang zur gestalterischen Interpretation der Welt. Ein experimenteller und auf wenige technische Mittel reduzierter Zugang zur Malerei ermöglicht es ihnen, die Realität auf eine vollkommen neue Art und Weise zu sehen und zum Ausdruck zu bringen.

Die Arbeiten der 18 Personen, die im Architekturhaus zu sehen sind, spiegeln als Innenansichten das Temperament der TeilnehmerInnen und zeigen deren Streben, dem Geheimnis der Malerei ein weiteres hinzu zu fügen. Frei von akademischen Zwängen und jenseits von Marktkalkül und Zeitgeist beschreiten sie ihren individuellen Weg, auf dem sie mit einfachem Material etwas tun, das zu etwas Schöнем führt.

// Es gibt Schatzgräber, es gibt Goldgräber und dann gibt es diese Menschen, die mit Besessenheit – mit Passion – anfangen zu graben, um etwas auszugraben...  
Wir wissen nicht, was wir ausgraben werden, aber wir haben das Gefühl, da muss etwas sein, also graben wir. //

GISELBERT HOKE

